



Herrn  
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen  
Armin Laschet  
Platz des Landtags 1  
40002 Düsseldorf

Nachrichtlich:

Herrn Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst  
Herrn Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen Lutz Lienenkämper

Gelsenkirchen, 29. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auf der Straße und auf der Schiene in Nordrhein-Westfalen steht vor kolossalen Herausforderungen infolge der aktuellen Corona-Krise!

In den letzten eineinhalb Jahrzehnten hat der ÖPNV in Nordrhein-Westfalen bei Erhalt bzw. Ausbau seines Angebotes zur Entlastung der öffentlichen Haushalte den Anteil der Nutzerfinanzierung über die Fahrgeldeinnahmen kontinuierlich gesteigert. Nachdem in den letzten Wochen das öffentliche Leben zum Erliegen gekommen ist, ist auch die Nachfrage im öffentlichen Personennahverkehr dramatisch eingebrochen mit entsprechend massiven Auswirkungen auf die Fahrgeldeinnahmen. In einzelnen Fällen sind näherungsweise Einnahmerückgänge von über 90% zu beklagen (=> Einnahmenverluste Prognose 2020 NRW: 1-1,4 Mrd. €), die sich erheblich auf den Bestand des bisherigen Leistungsangebotes auswirken können.

Zur deutschlandweiten Stabilisierung des ÖPNV als zentralen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge haben sich die Spitzenverbände der Branche (VDV, BAG SPNV, Mofair, BDO) an den Bundesminister für Verkehr gewandt. Hierbei haben sie einheitliche Empfehlungen zur Liquiditätssicherung und zur Schaffung eines Ausgleichs für die aktuell massiv wegbrechenden Fahrgeldeinnahmen aufgezeigt. Die Verkehrsverbände und Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Nordrhein-Westfalen unterstützen dieses Vorgehen ausdrücklich.



In der Zwischenzeit hat sich in Folge der durchgeführten Lockerungen der Maßnahmen die Nachfrage und damit die Einnahmesituation leicht erholt und auf niedrigem Niveau stabilisiert. Da die Maßnahmen aber noch nicht gänzlich aufgehoben sind und es weiterhin erklärte Absicht ist, den Publikumsverkehr im öffentlichen Raum sowie im ÖPNV insgesamt zu begrenzen, ist mit einer nachhaltigen Erholung der Einnahmesituation des ÖPNV in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Darüber hinaus ist durch die andauernde negative öffentliche Berichterstattung über den ÖPNV als gesundheitsschädliche Infektionsquelle ein massiver Imageschaden entstanden, der befürchten lässt, dass es erhebliche Anstrengungen über einen langen Zeitraum brauchen wird, um das Image des ÖPNV wieder aufzubauen und den ÖPNV bei den Kunden als sicheren und umweltfreundlichen Verkehrsdienstleister der öffentlichen Daseinsvorsorge zu etablieren.

Die hier beschriebenen Auswirkungen sind ausschließlich Folgen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Krise!

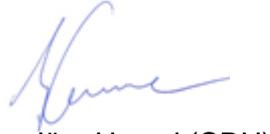
Die am 22.5. vorgestellte Initiative der Landesregierung NRW zur Stärkung von Konjunktur und Wachstum begrüßen wir ausdrücklich. Aus unserer Perspektive spielt der ÖPNV in den darin aufgeführten 10 Impulsen nur eine sehr untergeordnete Rolle, die weder seiner Funktion noch der Problemlage gerecht werden. Um obige Folgen für den Nahverkehr NRW in den Griff zu bekommen und den ÖPNV zu stabilisieren, bedarf es über alle Ebenen hinweg Mittel der öffentlichen Hand zum Ausgleich der Einnahmeausfälle.

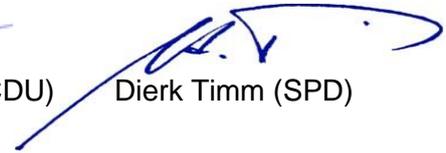
Wir, die Verbandsvorsteher und die Fraktionsvorsitzenden aller in den jeweiligen Gremien vertretenen Parteien der kommunalen Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in Nordrhein-Westfalen, sind uns der dramatischen Situation, in der sich der gesamte ÖPNV auf der Straße und auf der Schiene befindet, bewusst und kündigen mit diesem Schreiben eine in Kürze von allen politischen Vertretern der genannten Gremien gezeichnete Resolution an Sie an. In dieser bitten wir Sie, Herr Laschet, als Ministerpräsident des Landes und die Landesregierung Nordrhein-Westfalen dringend um Ihre Unterstützung bei der Generierung notwendiger Finanzmittel zur Überwindung der Folgen der Corona-Krise und zum Erhalt des Leistungsangebotes des ÖPNV in Nordrhein-Westfalen!

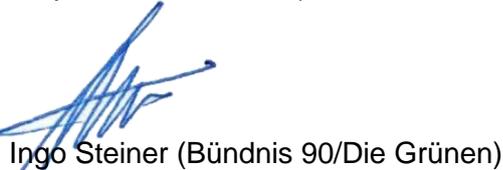


Bleiben Sie und Ihr Team gesund,  
mit freundlichen Grüßen

  
Stephan Santelmann (Verbandsvorsteher)

  
Jörg Hamel (CDU)

  
Dierk Timm (SPD)

  
Ingo Steiner (Bündnis 90/Die Grünen)

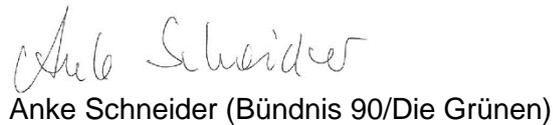
  
Christian Pohlmann (FDP)

### Nahverkehr Rheinland

  
Andreas Müller (Verbandsvorsteher)

  
Wolfgang Diekmann (CDU)

  
Dr. Günter Fiedler (SPD)

  
Anke Schneider (Bündnis 90/Die Grünen)

  
Günter Münzberger (FDP)

### Nahverkehr Westfalen-Lippe

  
Erik O. Schulz (Verbandsvorsteher)

  
Frank Heidenreich (CDU)

  
Wolfgang Weber (SPD)

  
Norbert Czerwinski (Bündnis 90/Die Grünen)

### Verkehrsverbund Rhein-Ruhr